

Mit Zitrone zum MINT-Erfolg

Staatliche Realschule Trostberg gewinnt Preis für Projekt in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik

Trostberg. Die Staatliche Realschule Trostberg gehört zu den derzeit 70 Netzwerkschulen der Initiative „MINT21“. deren Ziel ist es, die Kompetenzen der und Schüler in den so genannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) zu stärken und sie sowohl auf anspruchsvolle Berufsausbildungen, als auch auf die schulische Weiterbildung bis hin zur Hochschulreife noch besser vorzubereiten.

Mit dem „MINT21-Preis“ wurden in diesem Jahr neun bayerische Realschulen ausgezeichnet, die mit besonderen Projekten naturwissenschaftlich-technische Kompetenzen der Schüler fördern. Dies gelang der Staatlichen Realschule Trostberg mit dem Projekt „Rund um die Zitrone“, wofür ihr nun in München der mit 500 Euro dotierte „MINT21-Preis“ überreicht wurde.

„Rund um die Zitrone“ wurde sowohl für alle fünf MINT-Forscherguppen (5. Jahrgangsstufe), als auch für zwei 4. Klassen der Grundschule Schainsee durchgeführt.

Unter Anleitung eines Forscherbundes experimentierten die



Der mit 500 Euro dotierte „MINT21-Preis“ ist die Belohnung für die vielen verschiedenen Unterrichtsansätze, mit denen in der Staatlichen Realschule das Projekt „Rund um die Zitrone“ durchgeführt wurde. Von links: Prof. Günther G. Goth, Vorstand des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft, MINT-Beauftragte Monika Tonte, vier Schüler der Staatlichen Realschule Trostberg, stellvertretende Realschulkonrektorin Michaela Waldinger und Moderator Michael Wötter.

Schüler an verschiedenen Stationen mit Zitronen. Die Versuche beinhalteten chemische, physikalische, biologische und informationstechnologische Elemente. So brachten die Schüler eine Melodiekarte nur mit Hilfe einer Zitronedekante zum Klingen. Anschließend zerlegten sie mit Hilfe eines Prisma das Licht in die für eine Zitro-

ne typische Farbe Gelb sowie in die weiteren Spektralfarben. Darüber hinaus wurde unter Verwendung eines LEGO-Mindstforms EV3 Roboters (Zusammenbau und Programmierung erfolgten im Wahlunterricht Robotics) versucht, eine Zitrone von anderen Früchten zu unterscheiden. Auch die Herstellung von Zitronenduft

und Tinte für Geheimschriften stand auf dem Programm. Herbert Ministerialdirektor Herbert Puls vom bayerischen Kultusministerium zeigte sich beeindruckt von den kreativen Projekten. vbw-Hauptgeschäftsführer Berttram Brossard erklärte: „Die MINT21-Initiative an bayerischen Realschulen ist aus Sicht

der Wirtschaft genau der richtige Ansatz, um die Begabungen der Jugendlichen früh zu erkennen und zu fördern und ihr Interesse für technische Berufe zu wecken.“ Prof. Günther G. Goth betonte: „Mit der MINT21-Initiative an bayerischen Realschulen schaffen wir den Brückenschlag zwischen Schule und Wirtschaft.“ – red